

# Litteratur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Appenzellisches Monatsblatt**

Band (Jahr): **19 (1843)**

Heft 7

PDF erstellt am: **27.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

sehr verdienten und unglücklichen Mann aus, der durch seine Volksbücher über Naturgeschichte und die interessante Beschreibung seiner Reise nach Italien durch die ganze Schweiz einen ausgezeichneten Namen gewonnen hat. In Außerroden bemühte sich H. Johann Kaspar Zellweger in Trogen, den würdigen Mann mit einem Beweise unserer Theilnahme zu erfreuen. In den vier Gemeinden Herisau, Teuffen, Speicher und Trogen hat seine Einladung zu einer Collecte freundliche Entsprechung gefunden.

Herisau sandte	115	Schweizerfranken,	5	Bazen.
Teuffen	=	69	=	7 $\frac{1}{2}$ =
Speicher	=	16	=	— =
Trogen	=	161	=	7 =
Zusammen	362	=	9 $\frac{1}{2}$	=

Einzelne Beiträge waren unmittelbar an H. Baumann versandt worden, ehe man von H. Zellweger's Sammlung wußte.

Wie ein Span über die **Grenze** zwischen **Appenzell** und dem **Rheinthal**, vom Ruppen bis zum Kapf, der schon seit dem Jahre 1465 die Behörden beschäftigt hatte, den 31. Heumonath zu Ende gebracht wurde, erzählt ein Bericht in N. 63 der diesjährigen appenzeller Zeitung.

### Litteratur.

Verhandlungen der appenzellischen gemeinnützigen Gesellschaft. 22. Heft. 56 S. 8.

Dieses neue Heft ist der Versammlung in Heiden, den 14. Mai 1843, gewidmet, mit deren Protokolle es eröffnet wird. Die Gesellschaft beschloß neuerdings, durch Prämien zum Pisé-Bau aufzumuntern, und setzte 200 fl. für die beiden ersten Privatgebäude aus diesem Material aus, die durch einen Sachkundigen im Laufe dieses Jahres errichtet würden. — H. Dr. Gabriel Rüschi theilte Proben aus einer Schrift über die Alpenwirthschaft und den Viehstand unsers Landes mit,

die gedruckt werden soll. — Der Präsident, H. Schullehrer Signer, berichtete im Namen einer hiefür niedergesetzten Commission über Obst-Dörröfen und zwar nicht in empfehlendem Sinne. — H. Landschreiber Hohl lenkte mit dem Eifer eines Mannes, der die freche Verhöhnung bestimmter Geseze als den Schandfleck eines freien Volkes erkennt, die Aufmerksamkeit der Gesellschaft auf die Spielsest. Sein Wort fand vielen Anklang, und das Comité wurde beauftragt, dem Widerstande gegen die heillose Seuche, die mit solcher Schamlosigkeit verbreitet wird, fernere Berathungen zu schenken. — Der kurzenbergische Handwerksverein wird allem Anscheine nach seine kleine Cassé dieser Gesellschaft abtreten, damit sie dieselbe nach dem ursprünglichen Zwecke verwende. — Daß sich die Gesellschaft auch über die Unfugen bei der Leistung des Landsgemeinde = Eides mit vollem Unwillen aussprach, rechnen wir ihr als ein besonderes Verdienst an. — Das Schlusswort des H. Signer galt dieses Mal dem Straßenwesen. Es ist, wie seine Eröffnungsrede, im Hefte abgedruckt. — H. Landschreiber Hohl steht nunmehr als Präsident an der Spitze des ehrenwerthen Vereines.

Gruß der Sanger Appenzell's am Gesangfeste in St. Gallen, den 10. und 11. Juli 1843. 4 S. 8.

Gruß der Sanger Appenzell's am Gesangfeste in St. Gallen, den 10. und 11. Juli 1843. Komp. von Fr. Kucken. Erster und zweiter Tenor; erster und zweiter Baß. Vier Blatter; quer 4.

Auch die Appenzeller wurden freundlich an das schone Fest eingeladen, das vornehmlich zu Ehren benachbarter deutscher Sangervereine und zur Erwiederung der bei denselben genossenen Freuden veranstaltet worden war. Unter der Composition ist der Verfasser des Liedes genannt. Die Composition von Kucken verdient es, aufbewahrt und gelegentlich fur einen andern metrisch angemessenen Text, z. B. Burger's Feldjagerlied, benugt zu werden <sup>2)</sup>.

<sup>2)</sup> Erst neulich kam uns der gedruckte „Gruß des Appenzeller-Sangervereines am Thurgauer = Sangerfeste in Arbon den 4. Juli 1842“ (2 S. 8.), nebst der auch gedruckten Composition desselben auf ebenfalls vier Stimmblattern zu Gesichte. Das Lied hat H. Schullehrer Schief in Herisau verfaßt, und die Composition ruhrt von H. Waisewater Baumann daselbst her.